

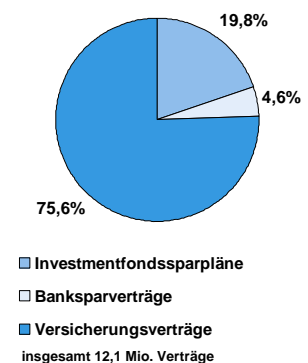
Riester-Rente: Marktanteil der Investmentfondsbranche weiter gewachsen

VL-Sparpläne: Arbeitgeber setzen verstärkt auf betriebliche Altersvorsorge

Frankfurt am Main, 7. Mai 2009. Staatlich gefördertes Vorsorgesparen mit Investmentfonds erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Per 31. März 2009 verwaltete die Investmentbranche 2,4 Mio. riestergeförderte Fondssparpläne. Damit sind im vergangenen Ein-Jahreszeitraum gut 400.000 Verträge dazugekommen. Dies gab der BVI Bundesverband Investment und Asset Management bekannt.

Im Rahmen der Riester-Rente werden Investmentfondssparpläne, Versicherungsverträge, Bankspartverträge und selbstgenutztes Wohneigentum staatlich bezuschusst. Die Investmentbranche konnte in den vergangenen vier Jahren ihren Marktanteil bei der Riester-Rente von 7,5 Prozent auf knapp 20 Prozent ausbauen. Die Angebote der Investmentgesellschaften kombinieren die renditestarke Anlage in Aktienfonds mit dem auch kurzfristig wertstabilen Investment beispielsweise in Rentenfonds und Offene Immobilienfonds. Der Aktien(fonds)anteil bei einem Riester-Fondsangebot kann durch das Lebensalter des Anlegers bestimmt sein. In diesem Fall gilt die Faustregel: „Je jünger der Anleger, desto höher der Aktienanteil“. Gemanagte Fondssparpläne können auch vorsehen, dass der Aktienanteil in Abhängigkeit von der aktuellen Marktlage variiert.

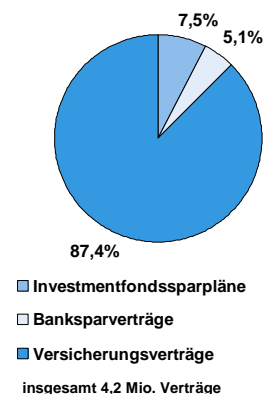
Marktanteile* bei der Riester-Rente 2008



* Laut Bundesministerium für Arbeit und Soziales liegen noch keine genauen Zahlen zu Wohn-Riester-Verträgen vor; erste Produktzertifizierungen erfolgten Anfang November 2008.

Stichtag: 31. Dezember 2008
Quelle: BVI Jahrbuch „Investment 2009“

Marktanteile bei der Riester-Rente 2004



Stichtag: 31. Dezember 2004
Quelle: BVI Jahrbuch „Investment 2009“

Erwartungsgemäß leicht zurückgegangen ist der Bestand an Investmentparplänen mit vermögenswirksamen Leistungen (VL). Zum Stichtag 31. März 2009 verwaltete die deutsche Investmentbranche rund 3,6 Mio. VL-Depots mit einem Gesamtwert von 3,1 Mrd. Euro. Das sind 300.000 Depots weniger als im Quartal zuvor. Als Grund für diese Entwicklung sieht der BVI die zunehmende Tendenz, in Tarifverträgen vermögenswirksame Leistungen in die betriebliche Altersvorsorge umzuwidmen.